

Das Wichshüttenritual

Früher als Jugendlicher habe ich mit meiner Bettdecke kleine Zelte gebaut und gewichst wie die sprichwörtlichen Wichsmaus. Deshalb nannte ich diese beulenartigen Bettwölbungen auch liebevoll „Wichshütte“. Unlängst dachte ich, mich beißt die Wichsmaus, als ich im Radio hörte, dass bei einem indianischen Wichshüttenritual irgendeines schwachköpfigen New Age Gurus in Arizona zwei Leute final die Wichsgriffel von sich gestreckt hätten, und Dutzende andere Wichshütteninsassen infolge von Schwächeanfällen unters Sauerstoffzelt verklappt werden mussten.

„Pötzdonner“, dachte ich bei mir,“ dass muss ja eine Gekeule gewesen sein.“ Dann wurde ein Augenzeuge zitiert: „Überall waren Leute, die sich übergaben. Manche wollten gehen, aber ihnen fehlte die Kraft.“

Und die Oberwichsmaus, der Guru Schwachkopf, habe zu den Leuten, die wegen zu großer Hitzeanwallungen aus der Hütte raus wollten, nur gesagt: *„Es ist gut, dass ihr euch übergebt. Der Körper behält nur, was er braucht“*.

„Gott“, dachte ich, „is‘ ja ne gewisse Logik drin, ging bei mir früher mit dem Körper genauso, nur ohne übergeben“.

Aber irgendwie kam mir das doch spanisch vor und ich hängte mein Ohr direkt an den Volksempfänger. Und siehe, meine kriegsbedingte Taubheit hatte mir einen derben Streich gespielt und beim näher hinhören stellte sich heraus, dass es sich nicht um eine *Wichshütte*, sondern eine *Schwitzhütte* gehandelt hatte.

Für ihren Tod oder ihre schweren körperlichen Schäden zahlten die Teilnehmer 9.695 Dollar, Pro Person wohlgemerkt. Nur dafür, dass sie mit ein paar Kumpels in einer Hütte sitzen und Körperflüssigkeit absondern (was ich früher auch gemacht habe in meiner Hütte, nur ohne Kumpels und umsonst). Dazu wird haufenweise dummes Zeug gelabert und irgendjemand markiert den dicken Max und macht Ansagen, der Guru halt. So sieht ein Schwitzhüttenritual in der Praxis aus.

Es geht also genau das ab, was im Sommer in einer vollgestopften Fussball Bundesliga TV Kneipe abgeht: man sitzt mit Kumpels in einer Hütte, labert dummes Zeug, irgendeiner markiert den dicken Max und gibt einen aus und alle sondern Körperflüssigkeit ab. Sowas finde ich auch bescheuert, aber dabei verreckt normal keiner und das kostet jeden maximal einen Deckel in Höhe von drei Heiermännern und nicht 9.695 Dollar.

Schlussfolgerung: um die final weggerätschten Wichs, Entschuldigung, Schwitzmäuse ist es nicht schade. Das sind bei dem Geld, dass das kostet, normalerweise Intelligenzangehauchte Akademiker, die Kraft ihres Verstandes wissen müssen: Blödheit tötet.

Allerdings packt mich schon eine gewisse Wut bei dem Gedanken, dass dieser Schwitzhütten Esoterikhalunke oft auch psychische Probleme von dann ausnahmsweise nicht blöden, sondern eben armen Schweinen ausnutzt. In solchen Momenten wünsche ich dieser Guru-Arschnase ein spezielles amerikanisches Schwitzhüttenritual, bei dem der Teilnehmer auf einen Stuhl geschnallt wird und dann infolge sukzessiver Erhöhung der Stromstärke aber so was von ins Schwitzen kommt...

Und dann muss ich leider wieder den antizivilisatorischen Schweinehund in mir an die Kette legen und mich zur Ordnung rufen: *„Lass das, alter Archaiker.“*

Aber abends liege ich dann still zufrieden nach solchen Phantasieexzessen in meinem Bettchen und baue mir ein kleines Zelt...

kdg